

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 65 (2003)
Heft: 9

Rubrik: MR Rheintal : 3,4 Mio. Umsatz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MR Rheintal: 3,4 Mio. Umsatz



Im Dreiländereck Vorarlberg, Bayern und Ostschweiz hat die Maschinenringidee eine starke Position. Entscheidende Impulse gingen dabei auch von der landwirtschaftlichen Schule Rheinhof, Salez, aus, wo Ueli Haltiner über viele Jahre jungen Landwirten das Rüstzeug beibrachte, neue Technik effizient und kostenbewusst einzusetzen. Manfred Baumgartner, einer seiner Schüler, ist heute erfolgreicher Geschäftsführer des Maschinenrings Rheintal. Die «Schweizer Landtechnik» befragte ihn über die Entwicklung in «seinem» Maschinenring.

Schweizer Landtechnik: Die Gründungsversammlung des MR Rheintal fand 1991 statt. Wo steht der Maschinenring heute?

Manfred Baumgartner: Der MR vermittelte zu Beginn die üblichen Maschinen. Dann kamen viele Aufträge für den Naturschutz (Verein Pro Riet und Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete), die auf ihrem Land ein Renaturierungsprogramm vorantrieben: landwirtschaftlich genutzte Böden sollten und sollen durch Abhumusierungen mit entsprechendem Nährstoffezug wieder Standorte für die ursprüngliche Flora und Fauna werden. Für den Abtransport des Humus und dessen gezielte Deposition in Terrainsenkungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen eigneten sich Traktoren und Anhänger am besten. Neue Betätigungsfelder des MR sind Feldrandkompostierung, effiziente bodenschonende Gülleausbringtechnik, Kartoffelpflege- und Erntetechnik

sowie vor allem auch die Vermittlung von Arbeitskräften.

Wie viele Mitglieder zählt der MR? Zurzeit sind es 139 mit leicht steigender Tendenz. Für die Mitgliederwerbung betreiben wir keinen grossen Aufwand, denn es besteht kein Interesse an Mitgliedern, die die MR-Dienste als Trittbrettfahrer weder auf der Angebots- noch auf der Nachfrageseite in Anspruch nehmen.

Welches ist heute der Stellenwert der Maschinenvermittlung?

Die Vermietung von Maschinen und Geräten hat an Bedeutung eingebüsst. Ihre Bedienung wird immer anspruchsvoller, und vor allem kann deren Leistungsfähigkeit nur mit geschultem Bedienungspersonal ausgeschöpft werden. Neueste Angebote im Maschinenring sind da eine Stockfräse und ein Heckschneider mit einer starken Motorisierung.

Wie verändert sich die Nachfrageseite für den MR?

Die Landwirtschaft spielt nach wie vor eine grosse Rolle. Dies illustriert das Beispiel Gülleausbringtechnik und die ganze Kartoffelerntekette. Es gibt aber auch das Beispiel aus meinem Milchwirtschaftsbetrieb: Eine Defekt am Mähwerk hätte mich rund 4000 Franken gekostet. Ich entschied mich, auf die Reparatur oder ein neues Mähwerk zu verzichten und stattdessen die Mäharbeit über den MR von einem Kollegen machen zu lassen. Dasselbe beim Schwader: Ein Zweikreiselschwader arbeitet heute schneller, als man mit dem Ladewagen abführen kann, sodass das Argument des Wetterrisikos für den Kauf einer eigenen Maschine kaum mehr stichhaltig ist. Wie stark der Austausch von Maschinen und Dienstleistungen spielt, ist übrigens von Dorf zu Dorf ganz unterschiedlich.

Wir haben aber auch viele Aufträge von der öffentlichen Hand von Gemeinden und vom Kanton.



Imposanter Maschinenpark auf dem Betrieb von Manfred Baumgartner: Lohnunternehmen oder Maschinenring? Von der Idee her gewiss zwei Paar Schuhe, als Dienstleister für die Landwirtschaft nicht mehr so weit voneinander entfernt.

Aufgaben im Bereich Naturschutz gehören nach wie vor dazu. Drei spezialisierte Teams übernehmen die Kompostieraufträge für das Schreddern, Aufsetzen und Wenden sowie das Sieben und Ausbringen. Für Gemeinde und Kanton ist es entscheidend, dass sie einen verlässlichen Partner haben, der eine vertraglich vereinbarte Arbeitsleistung unter allen Umständen zuverlässig und kompetent erbringt, auch wenn jemand, etwa krankheits halber, ausfällt.

Kürzlich erhielten wir vom Kanton den Auftrag, entlang der Autobahn vom Verdunsten bedrohte Büsche zu begiessen. Eine unserer Stärken ist das Rekrutieren von Personal, wir konnten mit unseren Leuten und Maschinen, dem Unterhaltsdienst für Nationalstrassen schnell und effizient aus dem Personalengpass helfen. Unsere Unkosten und Sozialleistungen sind wesentlich kleiner, und unsere Leute werden nur für den Einsatz bezahlt. So sind wir sehr konkurrenzfähig und verdienen trotzdem deutlich mehr als in der Landwirtschaft.

Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den Maschinenringen?

Vor allem werden Arbeitskräfte ausgemietet. Im Weiteren kommen über mehrere Maschinenringe hinaus die Spezialmaschinen der Gülletechnik oder auch die Stockfräse zum Einsatz. Wichtig ist auch, dass die Maschinenringe Schaffhausen, Seerücken, Rheintal und Werdenberg Liechtenstein zusammen mit privaten Geldgebern Aktionäre in der MR Agro AG sind.

Diese AG wird von Urban Brüttsch Diessenhofen, geführt und hat den Einkauf von Dünger, Saatgut, Pflanzenschutzmitteln zu Vorzugskonditionen einerseits und von Treib- und Schmierstoffen sowie Gütern des Baubedarfs andererseits zum Ziel.

In Ihrem Betrieb gibt es typische Lohnunternehmermaschinen. Ein schwerer Fendt Vario mit 13-m³-Güllefass, ausgerüstet mit Schleppschlauchverteiler und Reifendruckabsenkung bzw. Verschlaunungsanlage einerseits und der ganzen Kette der Kartoffelpflege- und Erntetechnik andererseits. Wo liegt also der Unterschied zwischen Lohnunternehmen und Maschinenring? Planung und Abrechnung laufen im Unterschied zum Lohnunternehmen über den Maschinenring und über diesen kommen die Aufträge auch herein. Im Maschinenring wird der Bedarf an Neuinvestitionen genau abgeklärt, weil alle an einer guten Auslastung interessiert sind.

Die mobile Gülletechnik ist in einer GmbH eingegliedert. Wie verträgt sich dies mit dem MR?

Die GmbH drängte sich bei dieser hohen Investition auf, um die finanzielle Belastung zu verteilen und auch aus Gründen des Haftungsrisikos. Es muss auch Mehrwertsteuer abgerechnet werden. Wir wollen hier klare Verhältnisse und sicher keine administrative Begünstigung gegenüber dem Lohnunternehmer. Für unser Management brauchen wir die gleich schnellen Entscheidungswege wie im Lohnunternehmen. ■

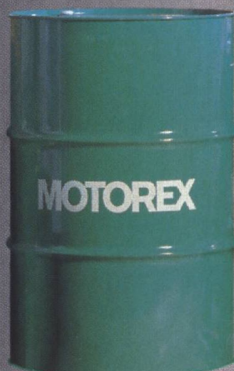
Damit Sie nicht ins Schwitzen kommen:



Nassbrems-, Hydraulik- und Getriebeöle von MOTOREX.

Garantiert!

FARMERLINE



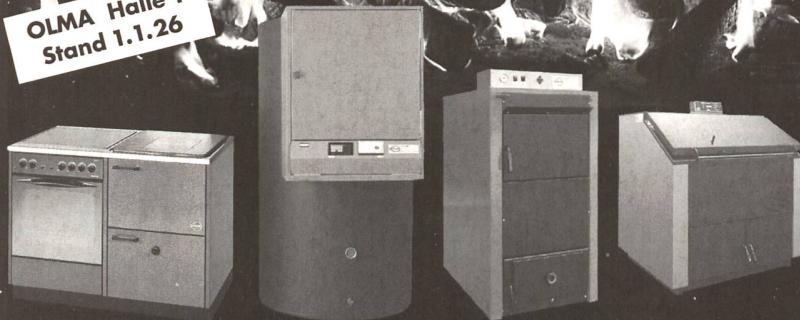
Die umfassende MOTOREX FARMER LINE erhalten Sie im guten Fachhandel.

BUCHER AG LANGENTHAL
MOTOREX-Schmiertechnik
Postfach
CH-4901 Langenthal
Tel. ++41 (0)62 919 75 75
Fax ++41 (0)62 919 75 95
www.motorex.com

Holz + schenk = Wärme

seit 1877

OLMA Halle 1
Stand 1.1.26



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

LT 311.03



- ☐ Zentralheizungsherde
- ☐ Holz- und Kombiherde
- ☐ Brotbacköfen
- ☐ Kachelöfen
- ☐ Holzfeuerungskessel
- ☐ Wärmespeicher
- ☐ Wärmepumpen
- ☐ Solaranlagen

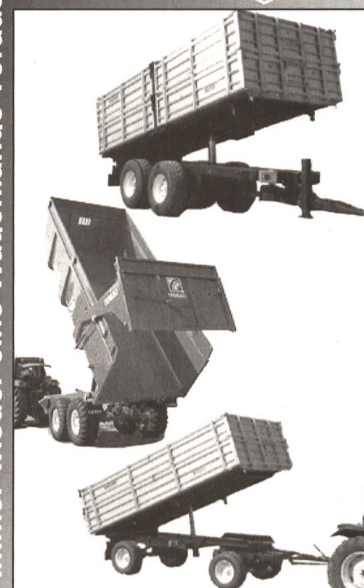
Name _____
Vorname _____
Beruf _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

ofenschenk.ch



Immer wieder eine Wagenlänge voraus



Vertretung Ostschweiz: E. Schär Ossingen
Tel: 052 317 31 85 / 079 631 64 45

Walter Marolf AG 2577 Finsterhennen
Tel 032 396 17 44 Fax 032 396 27 12
Email: marolf@swissonline.ch
www.marolf.ch

Bitte senden Sie mir Unterlagen
☐ Pneuwagen und Kipper ☐ Viehanhänger
☐ Muldenkipper ☐ PW-Anhänger

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____

MAROLF